

erklärt, "daß sie sich nicht um jede Westreise kümmern könnten". Die Verzögerung sei durch die Verschleppung der Anträge in der Akademie der Wissenschaften entstanden und im übrigen sei das Zentrale Amt für Forschung und Technik für die Genehmigung verantwortlich.

Am 14.10.60 teilte die jedoch per  
Fernschreiben mit, daß die Reise genehmigt sei. Allerdings war die nicht angewiesen worden, die erforderlichen Westmarkbeträge aussuhändigen, so daß am 15.10.60 erneut Rückfragen notwendig wurden.

Aus der Tatsache, daß jungen Physikern aus den Akademieinstituten diese Schwierigkeiten nicht entstanden, schlußfolgert eine unterschiedliche Handhabung des Verfahrens, durch die er sich zurückgesetzt fühlt und sich vorbehalten will, daraus seine "Konsequenzen zu ziehen".

In ähnlicher Weise wurde gegenüber dem und dem  
aus dem VEB Zeiß Jena bei einer Reise in befreundete Länder verfahren.

Eine Ursache für die Republikflucht junger Fachkräfte und Angehöriger der techn.-wissenschaftlichen Intelligenz liegt mit darin, daß verschiedene alte Angehörige der Intelligenz auf ihren Funktionen verharren, ohne sie fachlich richtig auszufüllen.

So bewarben sich innerhalb von 2 Monaten 25 Ingenieure aus dem VEB Flugzeugwerk Dresden in der Zentralstelle für Technologie der Elektrotechnik Dresden um Anstellung. Diese Kräfte sind in den Flugzeugwerken vorwiegend in der Konstruktion und Technologie tätig. In ihren Begründungen brachten sie übereinstimmend zum Ausdruck, daß sie in den Flugzeugwerken nicht mehr ausgelastet und auch nicht ihrer Qualifikation entsprechend eingesetzt sind, sondern zu anderen Arbeiten herangezogen werden.

Die Tatsache, daß junge Kräfte noch zu wenig mit wissenschaftlichen Arbeiten beauftragt werden, führte in verschiedenen Fällen bereits schon zu Republikfluchten.

U.a. wurde deswegen auch der im  
Institut republikflüchtig.